

Fragebogen zur Analyse des betrieblichen Radverkehrs

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Die Verkehrswelt verändert sich rasant. Ein Grund: Die Digitalisierung bestimmt heute zunehmend unser Leben und die Auslastung des Verkehrswegenetzes nimmt zu. Auch bekommen neben dem Pkw als Hauptverkehrsmittel im Rahmen der E-Mobilität alternative Verkehrsmittel wie beispielsweise Pedelec und E-Roller eine ganz neue Bedeutung. So nehmen diese neuen Fortbewegungsmittel mittlerweile auch ihren Platz in den Unfallstatistiken ein. Im Rahmen der Prävention im Berufsverkehr muss diesem Umstand Rechnung getragen werden.

Dieser Fragebogen bildet die Basis für die Beschaffung von Informationen, die für die betriebliche Gefährdungsbeurteilung genutzt werden können. Durch den Einsatz im Betrieb können Erkenntnisse über Häufungen, Auffälligkeiten oder Ursachen von Wege- und Dienstwegeunfällen mit dem Fahrrad und insbesondere dem Pedelec ermittelt werden. Darauf aufbauend können zielgerichtete Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden.

Wenn Sie an einer detaillierteren Analyse interessiert sind, kann im Betrieb GUROM (www.gurom.de) genutzt werden. GUROM ist ein Instrument zur ganzheitlichen Analyse von Gefährdungsfaktoren bei der (berufsbedingten) Verkehrsteilnahme. Als Online-Tool soll es Ihnen helfen, Unfälle auf Arbeitswegen sowie beruflichen Fahrten und Wegen zu verhindern. Das Tool kann von Betrieben, aber auch Einzelpersonen genutzt werden. Im Rahmen der Auswertung werden nützliche Tipps und praktische Hinweise zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gegeben.

Der Fragebogen ist ein Angebot für Unternehmen. Er dient als Mustervorlage, die durch den Betrieb entsprechend der gewünschten Einsatzmöglichkeiten angepasst werden kann.

Sie möchten Beratung bei der Bewertung der Unfallanalyse, bei der Ableitung von Schlussfolgerungen und beim systematischen Umgang mit den Ergebnissen? Sprechen Sie hierzu gerne die zuständige Aufsichtsperson Ihrer Berufsgenossenschaft an.

1.) **Fahren Sie regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit?** Ja nein

Wenn ja, seit wann? < 1 Jahr 1 – 3 Jahre > 3 Jahre

2.) **Nutzen Sie das Fahrrad auch auf beruflichen/dienstlichen Wegen?** Ja nein

3.) **Welches Fahrrad nutzen Sie dabei regelmäßig?**

Tourenrad Mountainbike Rennrad Pedelec 25 Anderes

4.) **Tragen Sie bei der Fahrt einen Helm?** Fahrradhelm Anderer Helm Keinen Helm

5.) **Wie lang ist die Strecke?** < 1 km 1 bis 5 km > 5 km

6.) **Gibt es auf der Strecke gefährliche Stellen im Straßenverkehr (z.B. Kreuzungen oder unklare Streckenabschnitte)?**

Ja nein weiß nicht

Wenn ja: Was könnte aus Ihrer Sicht dort verbessert werden?

7.) **Haben Sie schon einmal mit dem Fahrrad einen Unfall gehabt?** Ja nein

Wenn ja: Kurze Schilderung des Unfalls

8.) Haben Sie aufgrund des Unfalls Ihr Verhalten geändert (z.B. Strecke geändert oder Fahrradhelm eingeführt)?

9.) Wie kann Ihr Betrieb oder Ihre Berufsgenossenschaft dazu beitragen, Fahrradunfälle im Straßenverkehr zu verhindern?

10.) Was tun Sie, um der besonderen Bedeutung der Sichtbarkeit im Straßenverkehr gerecht zu werden?

- Fahrrad hat Reflektoren Trage Warnweste
 Trage andere reflektierende Kleidung Trage helle Kleidung Sonstiges

11.) Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheitseinrichtungen (z. B. Beleuchtung, Bremsen) an Ihrem Fahrrad?

- Ja Nein

12.) Kennen Sie die besondere Bedeutung der Ablenkung im Straßenverkehr und sind Ihnen hierzu die gesetzlichen Regelungen (z.B. Handynutzung) bekannt?

- Ja Nein

13.) Gibt es im Betrieb einen überdachten und abgesicherten Fahrradabstellplatz?

- Ja Ja – aber für mich zu weit weg Ja – aber zu wenig Platz
 Nein weiß nicht

14.) Können Sie von betrieblicher Seite aus Sanitäreinrichtungen (z.B. Wasch-/Duschräume) nutzen?

Ja Nein weiß nicht

15.) Gibt es einen betrieblichen Ansprechpartner für sicheren Radverkehr?

Ja Nein weiß nicht

16.) Kennen Sie die Weiterbildungsangebote zur Radverkehrssicherheit Ihrer Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie?

Ja Nein

17.) Sonstige Anmerkungen zum Fahrrad fahren?
